

Wandern im Harz

Harzer-Hexen-Stieg

Der Harzer-Hexen-Stieg komplett - für den Genusswanderer!

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung

11 Etappen - 12 Übernachtungen - 165 km

Übersicht über die Tour

1. Tag: Anreise und Übernachtung in Osterode	
2. Tag: Osterode - Buntenbock	14 km
3. Tag: Buntenbock - Altenau	17 km
4. Tag: Altenau - Brocken	16 km
5. Tag: Brocken - Königshütte	17 km
6. Tag: Königshütte - Hasselfelde	13 km
7. Tag: Hasselfelde - Altenbrak	12 km
8. Tag: Personentransfer von Altenbrak nach Torfhaus Torfhaus - Sankt Andreasberg (Brockenumgehung)	12 km
9. Tag: Sankt Andreasberg - Mandelholz	20 km
10. Tag: Mandelholz - Rübeland	16 km
11. Tag: Rübeland - Treseburg	17 km
12. Tag: Treseburg - Thale oder Quedlinburg	11 km
13. Tag: Heimreise	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Osterode - Buntenbock **ca. 14 km (+470Hm / -150Hm)**

Von der schönen Fachwerkstadt Osterode aus geht es auf dem Hundschen Weg, einem alten Versorgungsweg für den Bergbau, hinauf in den Oberharz. Durch Buchen- und Fichtenwälder und an ersten Aussichtspunkten vorbei erreichen Sie das ehemalige Fuhrmannsdorf Buntenbock.

Übernachtungsort: Buntenbock

2. Etappe: Buntenbock - Altenau **ca. 17 km (+150Hm / -240Hm)**

Von Buntenbock aus wandern Sie durch das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Typisch für diese Region sind die Teiche, Gräben und Bäche (u.a. 110 Teiche, 550 km Gräben), die den Bergbau in dieser Region erst ermöglichten. Die Informationsschilder der Harzwasserwerke erklären anschaulich die Funktionsweise des Oberharzer Wasserregals. Über den imposanten Sperberhaier Damm (erbaut 1732-1734) und entlang der Wassergräben wandern Sie in Richtung der ehemals freien Bergstadt Altenau.

Übernachtungsort: Altenau

Wandern im Harz

3. Etappe: Altenau - Brocken

ca. 16 km (+560Hm / -10Hm)

Hinter Altenau erreichen Sie den Nationalpark Harz und wandern hinauf nach Torfhaus, wo Sie sich im Nationalparkhaus informieren und den Blick auf den Brocken genießen können. Weiter geht es auf dem Goetheweg durch das Hochmoor, über die ehemalige Grenze und schließlich entlang des Bahndamms der Brockenbahn in einem letzten Anstieg auf den Brocken (1141m). Hier lässt sich die wechselvolle Geschichte des Brockens in den Zeiten der deutschen Teilung hautnah erleben. Die atemberaubende Fernsicht entschädigt für die Mühen des Aufstiegs.

Übernachtungsort: Brocken

4. Etappe: Brocken - Königshütte

ca. 17 km (+30Hm / -720Hm)

Auf dem Weg vom Brocken hinab (Brockenchaussee, Glashüttenweg) besteht die Möglichkeit eine Vielzahl von Klippen mit teilweise grandiosem Fernblick zu erklimmen (Kapellenklippen, Ahrensklint, Feuersteinklippen, Trudenstein). Sie erreichen den 1898 errichteten Bahnhof Drei Annen Hohne, Trennungsbahnhof von Harzquerbahn und Brockenbahn. Weiter geht es auf schönen Waldwegen vorbei am Königshütter Wasserfall nach Königshütte.

Übernachtungsort: Königshütte

5. Etappe: Königshütte - Hasselfelde

ca. 13 km (+210Hm / -180Hm)

An der Gabelung des Harzer-Hexen-Stieges geht es auf der Südroute in Richtung Hasselfelde. Über die Mauer der Rappbode-Vorsperre führt der Weg an der Ruine Trageburg mit schönem Blick auf die Vorsperre vorbei. Durch die weiten Wiesenflächen der Hasselfelder Hochebene gelangt man nach Hasselfelde.

Übernachtungsort: Hasselfelde

6. Etappe: Hasselfelde - Altenbrak

ca. 12 km (+100Hm / -270Hm)

Auf dem Köhlerweg gelangen Sie zum Köhlereimuseum Stemberg (Einkehrmöglichkeit). Durch schönen Laubwald geht es am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei hinunter nach Altenbrak.

Übernachtungsort: Altenbrak

7. Etappe: Torfhaus - Sankt Andreasberg

ca. 12 km (+70Hm / -170Hm)

Morgens bringen wir Sie von Altenbrak nach Torfhaus. Auf dem Märchenweg geht es durch wunderschöne Wald- und Hochmoorlandschaften zum malerischen Oderteich, einem der ältesten Stauseen Deutschlands. Nach Überqueren der Staumauer führt der Weg Sie am Rehberger Graben, einem bedeutenden Bestandteil des Oberharzer Wasserregals, entlang. Die Waldgaststätte Rehberger Grabenhaus bietet eine schöne Möglichkeit einzukehren, bevor Sie über die Jordanshöhe Sankt Andreasberg erreichen.

Übernachtungsort: Sankt Andreasberg

Wandern im Harz

8. Etappe: Sankt Andreasberg - Mandelholz **ca. 20 km (+360Hm / -580Hm)**

Sie wandern entlang schöner und einzigartiger Bergwiesen und durch das Odertal nach Braunlage. Der Weg läuft weiter unterhalb des Wurmbergs (971m) auf die ehemalige Grenze zu. An der Bremkebrücke wird der Grenzöffnung durch eine Informationstafel gedacht. Über Elend mit seiner berühmten kleinen Holzkirche und entlang der Bode erreichen Sie Mandelholz.

Übernachtungsort: Mandelholz

9. Etappe: Mandelholz - Rübeland **ca. 16 km (+230Hm / -280Hm)**

Zunächst wandern Sie durch das Wormketal und zum Königshütter Wasserfall. An der Gabelung des Harzer-Hexen-Stieges geht es dann auf der Nordroute in Richtung Rübeland. Vorbei an der Überleitungssperre Königshütte geht es in den Bereich des "neuen Bergbaus" (Kalksteinabbau). Sie wandern durch das Tiefenbachtal, einer lokalen Wärmeinsel mit vielen botanischen Besonderheiten. Vom Aussichtspunkt Hoher Kleef hat man einen herrlichen Blick über das Etappenziel Rübeland mit seinen sehenswerten Tropfsteinhöhlen.

Übernachtungsort: Rübeland

10. Etappe: Rübeland - Treseburg **ca. 17 km (+280Hm / -420Hm)**

Über verschlungene und idyllische Wald- und Wiesenwege geht es durch das Gebiet des "alten Bergbaus" mit einer Vielzahl geologischer Besonderheiten. Vorbei an der Talsperre Wendefurth und durch das Mühlental führt Sie der Weg nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. An der Falkenklippe vorbei (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht.

Übernachtungsort: Treseburg

11. Etappe: Treseburg - Thale **ca. 11 km (+160Hm / -270Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Der Aussichtspunkt „Langer Hals“ bietet einen Ausblick auf gegenüberliegende 200 m hohe Granitwände. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Zum Abschluss bieten sich Aufstiege (oder Fahrten mit Kabinenbahn/Sessellift) auf den Hexentanzplatz oder die Rosstrappe an, von denen man zum Ausklang der Wanderung wunderbare Blicke zurück über das Bodetal werfen kann.

Übernachtungsort: Thale / Quedlinburg

Wandern im Harz

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	840,- €	im Einzelzimmer:	950,- €
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	910,- €	im Einzelzimmer:	1020,- €
1 Person			im Einzelzimmer:	1120,- €

Enthaltene Leistungen:

- 12 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte, Wandernadel, Wanderurkunde

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage (besonders empfehlenswert: Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe)

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Wellness- oder Romantikhotel möglich.

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von April bis Oktober. Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem kostenlosen Großparkplatz "Bleichestelle" am Start des Harzer-Hexen-Stieges stehen bleiben.

Die letzte Übernachtung ist je nach Wunsch und Verfügbarkeit in Thale oder Quedlinburg (Weltkulturerbe) möglich. Bei Übernachtung in Quedlinburg fahren Sie ab Bahnhof Thale mit der Bahn (stündliche Abfahrt, Fahrzeit ca. 11 min) nach Quedlinburg.

Wandern im Harz

Sehenswertes

Osterode:

historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern

Altenau:

Größter Kräuterpark Deutschlands

Torfhaus:

Nationalpark-Besucherzentrum (Ausstellung zu Nationalpark und „Grünem Band“)

Brocken:

Brockenhaus (Ausstellung rund um den Brocken)
Brockengarten (ca. 1.800 Pflanzen aus alpinen Regionen)

Drei Annen Hohne:

Naturerlebniszentrum HohneHof

Hasselfelde:

Harzköhlerei Stemberghaus (Köhlermuseum hinter Hasselfelde am Harzer-Hexen-Stieg)

Sankt Andreasberg:

Bergwerksmuseum Grube Samson

Braunlage:

Wurmberg (971 m, höchster Berg Niedersachsens) mit Seilbahn und Monsterrollerstrecke
Kurpark mit Berggarten

Elend:

Kleinste Holzkirche Deutschlands (erbaut 1897)

Rübeland:

Baumannshöhle (entdeckt 1536, größte deutsche Schau-Tropfsteinhöhle)
Hermannshöhle (entdeckt 1866, einzigartige Kristallkammer)

Wendefurth:

Rappbode-Talsperre (größte Talsperre in Norddeutschland)
Wallrunning („Laufen Sie die Staumauer herunter“)
Megazipline (Doppelseilrutsche, 1.000 m Länge, 120 Hm)
Hängebrücke Titan (Länge 458 m)

Thale:

Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Quedlinburg:

UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feiniger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feiniger-Museum in Europa)

Wandern im Harz

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz

Sieben Linden 25
38640 Goslar

info@wandern-im-harz.de

www.wandern-im-harz.de

05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar

